

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.

StVV IV-008/14

HA

Geschäftsbereich: IV

Fachbereich: 61

Termin der Tagung: 26.03.2014

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	18.02.2014	☒ Umwelt	11.03.2014
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	19.03.2014
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	26.03.2014
☐ Soziales, Gleichstellung u. Rechte der Minderheiten		☒ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	28.02.2014
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ Information an AG Stadteile	
☒ Wirtschaft, Bau und Verkehr	12.03.2014	☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Präzisierung der Aufgabenstellung zur Vorplanung Stadthafen Cottbus

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Auswertung der Bachelorarbeiten des Sommersemesters 2013 an der BTU Cottbus-Senftenberg (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Für die Variantenuntersuchung in der HOAI-Leistungsphase 2 (Vorplanung mit Kostenschätzung) werden beide Geometrie-Typen in ihren Grundzügen als zwei von mindestens drei Varianten an den Auftragnehmer vorgegeben.
3. Die Aufgabenstellung der Vattenfall Europe Mining AG vom 17.01.2014 wird dementsprechend mit den Formulierungen der Anlage 2 ergänzt; die Ergänzung wird Vattenfall Europe Mining AG zur Weiterleitung an die Auftragnehmer übergeben.
4. Das Ergebnis der Vorplanung ist der StVV zur Entscheidung über die Vorzugsvariante vorzulegen.

In Vertretung

Frank Szymanski

Holger Kelch
Bürgermeister

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Im Gespräch mit Vattenfall Europe Mining AG (VE-M) am 04.12.2013 wurde zum Entwurf des Arbeitsplanes 2014 für VE-M vereinbart, dass VE-M eine Vorplanung der Kaimauer und des Hafenbereiches für die Stadt Cottbus beauftragen und finanzieren wird. Die Planung soll Grundlage für die spätere Fördermittelakquise zur baulichen Ausführung sein.

Als Grundlagen für die Planung dienen:

- die Machbarkeitsstudie Kaimauer von BIUG Freiberg/Senftenberg von 2009,
- den StVV-Beschluss der 1. Fortschreibung des Masterplanes „Cottbuser Ostsee“ von 11/2013 und
- den Entwurf einer Aufgabenstellung (AST) von VE-M vom 17.01.2014 basierend auf der AST der Stadt vom 26.01.2012,

Alle Materialien der Stadt wurden von der Stadtverwaltung an VE-M zum jeweiligen Zeitpunkt übergeben.

Der Lehrstuhl (LS) Konstruktion und der LS Tragwerkslehre und Tragkonstruktionen der BTU Cottbus-Senftenberg haben 10 Bachelorarbeiten des Sommersemesters 2013 mit dem Titel „Cottbus am See“ analysiert und systematisiert. Es wurden zwei mögliche Grundtypen für die Kaimauer des künftigen Cottbuser Stadthafens herausgearbeitet. Typ 1 verkörpert die linerare Kaimauer, wie bisher auch im Masterplan „Cottbuser Ostsee“, übernommen von bbz berlin aus 2007, dargestellt. Hierzu gibt es auch die von der Stadt beauftragte Machbarkeitsstudie von BIUG Freiberg/Senftenberg aus 2009. Typ 2 enthält eine frei geformte Kaimauer, die als Variante in verschiedenen Bachelorarbeiten thematisiert wurde.

Die BTU-Bachelor-Arbeiten wurden in einer Matrix (Baulandpotenzial, Anschluss an Strand-Wasserlinie, Erschließungssituation, Konstruktionstyp der Mole, Fläche der Mole, Kostenschätzung der Kaimauer) bewertet (Anlage 1). Die Länge der Kaimauer in den einzelnen Entwürfen differiert stark. Sie reicht von 230 m bis 870 m (vgl. Masterplan und BIUG 600 m). Dementsprechend groß ist die Spannbreite der Grobkostenschätzung von 1,4 bis 5,2 Mio€ (vgl. BIUG 3,6 Mio€). Im Durchschnitt wird auf ca. 6.000 €/lfd. m an Kaimauer-Kosten geschätzt. Dabei sind die Kosten für die Erdarbeiten enthalten. Nicht enthalten sind die Kosten für die schwimmenden Molen/Schiffs-/Bootsanleger.

Im Ergebnis der Analyse wird empfohlen, den Planungsprozess dreistufig zu gestalten:

Stufe 1: Erarbeitung von mind. drei Grundvarianten für die Kaimauer und vergleichende Gegenüberstellung.

Stufe 2: Entscheidung für eine Vorzugsvariante durch die Stadt Cottbus (Zielstellung: September 2014)

Stufe 3: Fortführung der Planung der Kaimauer bis zur Leistungsphase (Lph) 6 und Abschluss der Lph 2 (Vorplanung) zum Hafenzentrum.

Die Stadt Cottbus gibt dem Planungsbüro auf, neben mind. einem eigenen Vorschlag in der Variantenuntersuchung je einen der beiden von der BTU herausgearbeiteten Grundtypen der Kaimauer zu bearbeiten.

Fortsetzung siehe Seite 3

1. Haushaltsmäßige Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzhaushalt: ☐ Ja ☒ Nein

Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge:

Aufwand:

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

2. Deckung der Aufwendungen/Auszahlungen:

Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge:

Aufwand:

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

3. Folgekosten:

Es entstehen für den Planungsauftrag der Stadt Cottbus keine Kosten. Für die Restplanung und die Bauausführung der Kaimauer sind durch FB 66 HH-Mittel angemeldet und mittelfristig im Plan 2014-2017 verankert.

Ziel der Variantenuntersuchung soll die Optimierung der städtebaulich-architektonischen und landschaftsgestalterischen Ansprüche mit der Schaffung von möglichst großen Baulandpotentialen für die Anlage einer funktionsfähigen Marina bei vertretbaren Kosten sein.

Auf der Basis der vorliegenden Analyse und daraus abgeleiteter Empfehlungen der BTU wird an VE-M eine Ergänzung zum Text der AST (Entwurf 17.01.2014) übergeben (Anlage 2).

Anlagen:

Anlage 1: Auswertung der Bachelorarbeiten der BTU vom 07.02.2014

Anlage 2: Ergänzung der AST